

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Bezirksvertretung Rheinhausen	03.09.2026	Entscheidung

Betreff

**Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion
hier: Planungshorizonte für B-Plan „Zeche Fritz“**

Inhalt

Die Bebauungsvorschläge für den Bebauungsplan „Zeche Fritz“, die in den Bürgerwerkstätten am 24. Januar 2026 und 14. März 2026 vorgestellt wurden, sollen entsprechend der nachstehenden Planungsziele überarbeitet werden.

Konzept für viel Grün, hohe Lebensqualität und Rücksicht auf den Stadtteil:

1. Erhalt der Vegetation auf der ehemaligen Bahntrasse und dem Betriebsgelände.
2. Aufgelockerte durchgrünte Bebauung mit Einfamilienhausgrundstücken (mindestens 300 m² je Parzelle) sowie Mehrfamilienhäusern.
3. Wohnungsnahe Stellplätze (zwei pro Wohneinheit) anstelle großer Parkflächen oder Parkgebäude.
4. Klare Raumkante an der Rathausallee mit sozialem Wohnungsbau.
5. Klimaresilientes Bauen mit blau-grüner Infrastruktur.
6. Keine Schule auf dem Gelände des Bebauungsplans „Zeche Fritz“.
7. Sichtbare Würdigung der Bergbaugeschichte im Bereich des Schachtdeckels.
8. Optional: ein naturnaher Waldkindergarten im südlichen Bereich.
9. Wünschenswert: ein Stand-alone-Drogeriemarkt an der Rathausallee.

Begründung:

Zwischen der Rathausallee und dem ehemaligen Bergbaugelände bietet sich die Chance, ein neues, lebenswertes Quartier zu schaffen.

Im Rahmen der Ideenwerkstatt am 24. Januar 2026 brachten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ihre Vorstellungen zur Nutzung und Gestaltung des Areals ein. In der anschließenden Planungswerkstatt am 14. März 2026 diskutierten die Teilnehmenden die vom Büro Machleidt entwickelten Strukturvarianten.

Seitdem bereichert unter anderem die „Bürgerinitiative Zeche Fritz“ die Diskussion um den künftigen Bebauungsplan mit wichtigen Impulsen und wertvollen Anregungen. Dabei wird deutlich, dass die bisherigen Vorschläge der Planer dem Charakter und der Identität Rumeln-Kaldenhausens nicht gerecht werden.

Die Bezirksvertretung Rheinhausen bezieht deshalb klar Stellung und legt mit diesem Antrag ein ausgewogenes Konzept für eine behutsame Entwicklung vor – mit viel Grün, hoher Lebensqualität und Rücksicht auf den Stadtteil.

Ziel ist eine Entwicklung mit Augenmaß: mehr Grün, weniger Versiegelung und ein Quartier, das sich harmonisch in Rumeln-Kaldenhausen einfügt. So entsteht ein lebenswerter Stadtteil für heutige und zukünftige Generationen.

(OB-01/90-1/96)